



Dr. Ady Palti

„Implantologie aus einer Hand“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Gründung der implantat-prothetischen Sektion (IPS) am 23. Mai 2003 im Rahmen der Frühjahrstagung in Berlin ergreift die DGZI einmal mehr die Initiative für die Qualitätssicherung in der praxisorientierten Implantologie. Wir haben ein fünfwöchiges Curriculum für Zahntechniker entwickelt, das mit einer Prüfung und einem Zertifikat abschließt. Dadurch eröffnen wir spezialisierten Technikern neue Chancen und Perspektiven. Schließlich sind die Zahnärzte auf qualifizierte Zahntechniker angewiesen und werden sich verstärkt an dem neuen DGZI-Zertifikat orientieren. Schon heute besteht großes Interesse an dieser Weiterbildung.

Einen regelrechten Ansturm erleben wir derzeit beim Curriculum Implantologie, weshalb zusätzliche Kurse für das laufende Jahr eingerichtet worden sind. Das Curriculum hat sich eindeutig als die führende implantologische Ausbildung in Deutschland etabliert. Die ausgewogene Mischung mit anerkannten Referenten aus Wissenschaft und Praxis und die konsequente Orientierung an den Erfordernissen der täglichen Praxis sind das Erfolgsrezept. Auf dieser Basis haben wir gemeinsam mit dem ICOI auch ein internationales Curriculum entwickelt.

Das Ziel der DGZI muss es sein, die „Implantologie aus einer Hand“ anzubieten. Dabei liegt die Priorität bei der Prothetik, d.h. für die Positionierung des Implantates sind ästhetische und funktionale Gesichtspunkte ausschlaggebend. Der Behandlungsablauf wird optimiert,

wenn Chirurgie und Prothetik in einer Hand liegen. Falls nicht, ist eine enge Abstimmung zwischen den Kollegen unverzichtbar, wobei der Prothetiker die Positionierung des Implantates bestimmt.

In dieser Ausgabe des Implantologie Journals finden Sie Hinweise auf die herausragenden Tagungen und Kongresse der DGZI und des ICOI in diesem Jahr. Nutzen Sie diese Weiterbildungsmöglichkeiten und informieren Sie sich über aktuelle Trends der Implantologie. Für die Frühjahrstagung in Berlin (23.–24. Mai) konnten wir als Eröffnungsdrednerin die Bundesverfassungsrichterin Renate Jaeger gewinnen. Sie hat bekanntlich 2001 das wegweisende Urteil zum „Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie“ gesprochen und wird zum Thema „Der Arzt im Wettbewerb aus Sicht der europäischen Rechtsprechung“ referieren – sicherlich ein Highlight dieser Tagung.

Einladen möchte ich Sie auch zum schon traditionellen Wintersymposium in Sölden/Tirol (5. bis 12. April 2003) und natürlich zu unserem Internationalen Jahreskongress vom 2. bis 4. Oktober in Bonn, ebenfalls in Kooperation mit dem ICOI.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei diesen Veranstaltungen.

Ihr

A. Palti

Dr. Ady Palti, Präsident DGZI